

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 26 (1932)  
**Heft:** 10

**Nachwort:** Arbeit und Bildung : Programm für das Wintersemester 1932/33, erste Hälfte  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Arbeit und Bildung.

Programm für das Wintersemester 1932/33, erste Hälfte.

I. *Ein Gang durch die Evangelien.* Jeden Samstagabend. Beginn: 22. Oktober. Leiter: *Leonhard Ragaz.*

Dieser Gang durch die Evangelien (vor allem die drei ersten) soll nicht etwa eine wissenschaftliche Einführung in diese Schriften sein, sondern ein Versuch, ihren Inhalt im Zusammenhang mit den Aufgaben und Fragen unserer Zeit zu erfassen.

II. Ueber eine Serie von *Vorträgen* (oder auch Predigten), welche das *Glaubenszeugnis* in einen weitem Kreis tragen sollen, wird später berichtet werden.

III. An Stelle der *Frauenabende* tritt diesmal ein *Kurs über Krankenpflege* unter der Leitung von Schwester *Anni Pflüger*. Derselbe findet jeweilen am *Mittwoch* abend von 8—10 Uhr statt. Beginn 19. Oktober. Dauer 8—10 Abende.

Dieser Kurs soll die Teilnehmerinnen nicht nur in das Gebiet der Krankenpflege einführen, sondern darüber hinaus ihnen Gelegenheit geben, in freier Aussprache mit der bewährten Leiterin tiefer in die damit zusammenhängenden sozialen und wirtschaftlichen Probleme einzudringen.

IV. *Abendfeiern*, in Verbindung mit Musik, Gesang und Vorlesung. Leiterin: Fräulein *Sophie Widmer.*

Diese Abende, welche vorläufig an die Stelle der regelmäßigen Musikabende treten, sollen die Freunde von „Arbeit und Bildung“, die Kursteilnehmer und andere Kreise zu freundschaftlichem Zusammensein vereinigen und sie durch das Mittel der Kunst für die gemeinsamen Aufgaben erwärmen und stärken.

Die Anlässe werden jeweilen besonders angezeigt.

V. *Der Monatsabend.* Thema: *Wichtige Tagesfragen aller Art.* Jeden vierten *Dienstag* im Monat. Beginn: 25. Oktober.

Der Monatsabend soll die Mitglieder von „Arbeit und Bildung“, die Teilnehmer der Kurse und weitere Kreise um die Verhandlung wichtiger Fragen im Geiste freier Prüfung sammeln.

Zu den Kursen und regelmäßigen Anlässen gefellen sich nach Gelegenheit und Bedürfnis besondere *Aktionen, Vorträge, Kurse, Feiern.*

Für Kurs III (Krankenpflege) wird ein Kursgeld von 4 Fr. verlangt, das aber auf Wunsch ganz oder teilweise erlassen werden kann. Die übrigen Kurse und Veranstaltungen sind unentgeltlich; doch werden *freiwillige Beiträge* zur Deckung der Kosten gern angenommen. Die Anlässe finden (besonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung“, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, statt und beginnen abends 8 Uhr.

Eine kleine *Bibliothek*, besonders historisch-literarischer Art, steht zur Verfügung. Man wende sich für deren Benützung an Frau *Clara Ragaz*, Gartenhofstraße 7, II. Stock.

*Die Kommission.*